

keit der Leitungen der Grundorganisationen geprägt, sich in ihrer Arbeit auf die Schwerpunkte zu konzentrieren, die sich aus der Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, der 10 Punkte der ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000, dem Kampf um Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik sowie dem Einsatz von Schlüsseltechnologien für ihren Verantwortungsbereich ergeben. Im Zentrum der Parteikontrolle steht deshalb in jeder Grundorganisation der entschlossene Kampf für die tägliche, kontinuierliche Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1986, die Realisierung der in den Kampfprogrammen und Wettbewerbsbeschlüssen enthaltenen Verpflichtungen. Die damit verbundene notwen-

## Hilfe und Unterstützung für die Genossen

Es hat sich bewährt, bereits bei Ausarbeitung und Verteidigung der langfristigen Führungskonzeptionen, der Pläne Wissenschaft und Technik und der Pflichtenhefte die Parteikontrolle auf die Realisierung anspruchsvoller wissenschaftlich-technischer Aufgaben sowie auf höchste ökonomische Ergebnisse zu richten. Eine entscheidende Rolle kommt dabei dem Zeitfaktor zu. Deshalb sollte die Parteikontrolle Einfluß auf die Verkürzung der Zeiten zum Gewinn neuer Erkenntnisse für revolutionierende wissenschaftlich-technische Lösungen als auch der Überleitungszeiten für neue Erzeugnisse und Technologien in die Produktion nehmen. Eine solche vorbeugende Parteikontrolle ist notwendig, um rechtzeitig politischen Einfluß auf anspruchsvolle Vorhaben zu nehmen, bei ihrer Lösung Hilfe und Unterstützung zu geben und sich dabei nicht nur auf die Entgegennahme von Ergebnissen zu beschränken. Eine schöpferische, helfende und auf Veränderungen gerichtete

dige langfristige konzeptionelle Arbeit und die Komplexität der Prozesse erfordern, in der Leitungstätigkeit stets und rechtzeitig die Schlußfolgerungen für eine straffe Parteikontrolle klar zu umreißen.

Die Parteileitungen achten darauf, daß die Parteikontrolle alle Seiten erfaßt, die auf die zu bewältigenden Aufgaben entscheidenden Einfluß haben, wie zum Beispiel die ideologische Tätigkeit der Genossen und die Arbeit mit den Menschen, die gründliche Auswahl der Kader, ihre rechtzeitige und planmäßige Qualifizierung, die Sicherung des Parteieinflusses in allen Kollektiven, die koordinierte Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Kräften, die Bildung von Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven der FDJ, die Initiativen im Wettbewerb.

Parteikontrolle, die konsequent auf die Erfüllung der Beschlüsse gerichtet ist, festigt die Partei- und Arbeitsdisziplin, fördert das Verantwortungsbewußtsein jedes Leiters und Kommunisten und setzt neue Initiativen zur Lösung der Aufgaben frei. Die Parteikontrolle trägt dazu bei, hohe gesellschaftliche Ergebnisse zu erreichen, wenn sie regelmäßig und rechtzeitig erfolgt. Ausgerichtet auf qualitative Kriterien und nicht nur auf Termine orientiert, gewährleistet sie am ehesten, daß der Beschluß ohne Zeitverzug erfüllt wird. Unregelmäßige oder verspätete Kontrolle bringt wenig Nutzen. Sie stellt nur vollzogene Tatsachen fest.

In den Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen bilden die realistische Beurteilung der Arbeitsergebnisse und der Vergleich mit den Bestwerten eine Einheit. So wird der Anteil des einzelnen Genossen und des Parteikollektivs an der Verwirklichung der Aufgaben ermittelt. Zunehmend wird der Arbeitsstil der Grundorganisationen

von umfassender Einbeziehung der Kommunisten in die Ausarbeitung, Durchführung und Kontrolle von Beschlüssen geprägt. In den Mitglieder- und Parteigruppenversammlungen sollten häufiger als bisher die Parteileitungen Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und die Kommunisten über ihre Arbeit berichten und Rat für die Erfüllung ihrer Parteiaufträge erhalten.

Ein vorrangiges Anliegen der Leitungen hinsichtlich einer wirksamen Parteikontrolle besteht darin, das im Statut verankerte Kontrollrecht der Grundorganisationen über die Tätigkeit der Betriebsleitungen in vollem Umfang zu nutzen. Im Mittelpunkt steht die Befähigung der Staats- und Wirtschaftsfunktionäre zur konsequenten Wahrnehmung ihrer Verantwortung. Das gilt für die umfassende Entfaltung der sozialistischen Demokratie ebenso wie für die Entwicklung ihrer persönlichen Einsatzbereitschaft zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie. Und es gilt für die Vertiefung der vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen, für die Schaffung der erforderlichen Bedingungen schöpferischen Wettstreits um höchste Leistungen, für die regelmäßige Information und Rechenschaftslegung in den Arbeitskollektiven. Die Parteileitungen werden deshalb stärker darauf drängen, daß alle Leiter ihrer Pflicht zur Rechenschaftslegung in den Betriebs- und Arbeitskollektiven nachkommen.

Die gewissenhafte Arbeit mit Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken der Kommunisten und der Werktätigen ist von grundlegender politischer Bedeutung für eine hohe Qualität der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Beschlüsse. Daraus ergibt sich die Verpflichtung jeder Parteileitung, diese herauszufordern, zu erfassen, aufmerksam zu prüfen, auszuwerten, darüber zu informieren oder schnell zu antworten, wenn eine Sache nicht sofort zu verwirklichen ist.